# RATHAUS NACHRICHTEN LICHTENBERG

NOVEMBER/DEZEMBER 2026 | NR. 6/26. JAHRGANG

KOSTENFREI FÜR DEN BEZIRK LICHTENBERG


## IN DIESER AUSGABE


### AKTUELLES

Neu aufgestellt

Der Bevölkerungsschutz in Lichtenberg wird jetzt inhaltlich und strukturell von einem starken Team koordiniert. SEITE 3

### STADTENTWICKLUNG

Grundstein gelegt

Am Rosenfelder Ring entsteht bis Ende kommenden Jahres eine dreizügige Grundschule mit Sporthalle. SEITE 5

### KINDER UND JUGENDLICHE

Reihe fortgesetzt

Die KinderUni Lichtenberg geht in die nächste Runde – mit Vorlesungen zu spannenden Themen in einem echten Hörsaal. SEITE 8



www.berlin.de/ba-lichtenberg/
Redaktion und Vertrieb:
Telefon 9 02 96-3312




Am ersten Advent findet am Rathaus in der Möllendorffstraße der 31. Lichtermarkt statt. Foto: Kevin Fuchs

# Ein Markt der vielen Lichter

*Rund ums Rathaus Lichtenberg geht es am 1. Advent vorweihnachtlich zu*

Der 31. Lichtermarkt lädt am Sonntag, 29. November, von 13 bis 18 Uhr rund ums Rathaus Lichtenberg in der Möllendorffstraße zum Start in die besinnliche Adventszeit ein. An Ständen präsentieren lokale Vereine, Träger und Ehrenamtliche weihnachtliche Angebote, liebevoll gestaltetes Kunsthandwerk und Kulinarisches. Das Fest startet mit dem Trommeleinzug der Sambakids, der offiziellen Eröffnung durch das Bezirksamt Lichtenberg sowie weihnachtlichen Althorn-Klängen, gefolgt vom traditionellen Anschnitt und der Verteilung des Riesenstollens. Ein abwechslungsreiches Kulturprogramm gibt es auch: Neben dem Bläsersound von SozDia, dem Gospel Kollektiv und der „Mittagzbäänd“ lädt die Tanzkiste zu einer interaktiven Performance ein. Ein besonderes Highlight für Kinder sind die Weihnachtsgeschichten im Ratssaal, vorgelesen von David Nathan, der bekannten Synchronstimme von Johnny Depp. Den Abschluss des Lichtermarktes bildet ein Konzert des Berliner Musikers Romano. Der Eintritt zur barrierearmen Veranstaltung ist für die ganze Familie kostenfrei.


DER BERG RUFT!
DEIN LICHTENBERG AN JOBPERSPEKTIVEN
**Gemeinsam hoch hinaus:** Von Platte bis Schloss, Bucht bis Baulücke, Raver bis Rentner – in unserem Bezirk ist alles drin. Und wo alles drin ist, gibt’s richtig was zu tun.
**Alle freien Stellen auf: berlin.de/ein-lichtenberg-an-jobs**
HAUPTSTADT MACHEN
B
Bezirksamt Lichtenberg

NÄRRISCHES TREIBEN

## Sturm auf das Rathaus

Am Sonnabend, 14. November, findet wieder der Sturm aufs Rathaus Lichtenberg in der Möllendorffstraße statt. Mit von der Partie sind Karnevalistinnen und Karnevalisten aus ganz Berlin. Sie werden um 11.11 Uhr auf Bezirksbürgermeister Martin Schaefer (CDU) treffen, der den erneuten „Sturm" verhindern will. Die Närrinnen und Narren vom Carneval Club Lichtenberg (CCL) organisieren den berlinweit einzigen Rathaussturm. Zunächst versammeln sie sich mit befreundeten Vereinen am Stefan-Heym-Platz, um von dort Richtung Lichtenberger Rathaus zu marschieren. Die Erstürmung wird wieder auf dem Rathausvorplatz und im Innenhof des Rathauses stattfinden. Uwe Partzek, Präsident des CCL, lädt alle Karnevalsbegeisterten herzlich dazu ein, am Rathaussturm teilzunehmen. Mehr Informationen zum Carneval Club Lichtenberg gibt es im Netz unter www.carneval-club-lichtenberg.de – Nachwuchs wird stets gesucht und Interessierte sind eingeladen, sich vor Ort über Möglichkeiten zum Mitmachen zu informieren.

AUSTAUSCH BEIM FACHTAG

## Wenn richtige Ernährung fehlt

Rund 70 Fachkräfte aus Verwaltung, sozialen Einrichtungen, Familienzentren, Jugendfreizeiteinrichtungen, Kitas und Schulen kamen am 15. Oktober im Rathaus Lichtenberg zusammen, um über das Thema „Ernährungsarmut bei Kindern, Jugendlichen und Familien" zu diskutieren. In Gesprächen und Workshops standden die Auswirkungen von Ernährungsarmut, bestehende Unterstützungsangebote und neue Handlungsmöglichkeiten im Mittelpunkt. Der Fachtag bot Raum für fachlichen Austausch und die Vernetzung verschiedener Akteurinnen und Akteure. Gleichzeitig bildete er einen Auftakt, um Ansätze für eine bezirkliche Strategie gegen Ernährungsarmut zu entwickeln.



„Upcycling - aus alt wird neu" - unter diesem Motto fand das diesjährige Herbstfest in der Lichtenberger Gartenarbeitsschule in der Trautenauer Straße statt. An verschiedenen Mitmach- und Erlebnisstationen konnten vor allem die vielen kleinen Besucherinnen und Besucher lernen, wie aus scheinbar ausgedienten Materialien mit Kreativität und guten Ideen etwas Neues und Nützliches für Garten, Umwelt und Alltag entstehen kann. Mit dabei waren auch Bezirksbürgermeister Martin Schaefer (2.v.l.) und die Bezirksstadträtin für Schule und Sport Sandy Mattes (2.v.r.) Foto: BA Lichtenberg

NACH EINER TESTPHASE FOLGT DER AUSBAU DES ANGEBOTS

## Mobiles Bürgeramt kommt

Vor Kurzem hat in Lichtenberg das Mobile Bürgeramt die Arbeit aufgenommen. Nach einer Testphase werden die Einsatzorte schrittweise erweitert. Insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität können so künftig wieder unkomplizierter ihre Wohnung anmelden oder einen Personalausweis oder Reisepass beantragen. Das Mobile Bürgeramt wird alle Dienstleistungen anbieten, die es auch in den festen Bürgeramtsstandorten gibt. Dazu gehören beispielsweise die Beantragung von Führungszeugnissen oder der Umtausch von Führerscheinen. Detaillierte Informationen zu den Standorten und Angebotstagen des Mobilen Bürgeramtes werden in Kürze im Internet auf der Homepage des Bezirksamtes Lichtenberg veröffentlicht.

WOHNORTNAHES ANGEBOT VON BSR UND BEZIRKSAMT

## Sperrmüll kostenlos entsorgen

Im November und Dezember gibt es in Lichtenberg wieder die Gelegenheit, Sperrmüll kostenlos und wohnortnah zu entsorgen – bei den BSR-Kieztagen an folgenden Terminen und jeweils in der Zeit von 13 bis 18 Uhr: Donnerstag, 12. November, am Großraumparkplatz gegenüber Storkower Straße 215; Donnerstag, 26. November, in der Vincent-van-Gogh-Straße 36-38; Mittwoch, 2. Dezember, auf dem Parkplatz gegenüber Altenhofer Straße 17-19 und Mittwoch, 9. Dezember, in der Barther Straße 11-15.

ZEREMONIE NACH ORDNUNGSBEHÖRDLICHEN BESTATTUNGEN

## Gedenkstunde im Rathaus

Wenn Menschen sterben, für die keine Familienmitglieder ermittelt werden konnten oder bei denen Angehörige die Verantwortung für die Beisetzung ablehnen, organisiert das Ordnungsamt eine sogenannte ordnungsbehördliche Bestattung. Alljährlich gedenkt das Bezirksamt Lichtenberg dieser Menschen, in diesem Jahr findet die Zeremonie am Montag, 23. November, um 17 Uhr im Rathaus Lichtenberg (Ratssaal) in der Möllendorffstraße 6 statt. Eine ordnungsbehördliche Bestattung ist eine anonyme Urnenbeisetzung auf dem Zentralfriedhof Friedrichsfelde. Sie wird aufgrund der allgemeinen Gefahrenabwehr und aus Gründen der Pietät veranlasst. Zur Zeremonie im Rathaus sind Lichtenberger und Lichtenbergerinnen herzlich willkommen.

VEREINBARUNG GETROFFEN

## Partnerschaft für die Gesundheit

Das Bezirksamt Lichtenberg und die mkk – meine krankenkasse haben im Sommer eine Gesundheitspartnerschaft geschlossen. Die gemeinsame Vereinbarung ebnet den Weg für eine zunächst dreijährige Zusammenarbeit und schafft den Rahmen für die Entwicklung von gesundheitsförderlichen Maßnahmen für die Lichtenberger Bürgerinnen und Bürger. Im Fokus stehen Angebote für Kinder und Jugendliche, Personen mit Care-Arbeit, Einelternfamilien, pflegende Angehörige sowie ältere Menschen. Im September wurde bereits ein Termin zum „Waldbaden" – Entspannen und Auftanken im Grünen – für pflegende Angehörige im Landschaftspark Herzberge realisiert. Weitere Infos gibt es online: www.meine-krankenkasse.de/presse-politik/neue-gesundheitspartnerschaft-mit-dem-bezirk-berlin-lichtenberg.

ENERGIEBILANZ FÜR 2025

## Wärmeverbrauch reduziert

Um den Wärmeverbrauch in den bezirklichen Liegenschaften zu reduzieren, sind im Jahr 2025 folgende Maßnahmen umgesetzt worden: Einbau einer intelligenten Heizkreisregelung in zehn Liegenschaften, Anpassung von Raumsollwerten und Nachtabsenkungen, Umprogrammierung von Heizungsregelungen und Einsetzen von Ferienabsenkungen. Rund 1,1 Mio. kWh Wärme konnten durch diese Maßnahmen eingespart werden. Das ist eine Reduzierung des Wärmeverbrauchs im Vergleich zu den beiden Vorjahren um sieben Prozent und entspricht circa 19 Tonnen $CO_2$-Äquivalenten. Auf diese Weise wurden die Wärmekosten insgesamt um rund 101.000 Euro reduziert – ein Erfolg, der dafür spricht, kontinuierlich weitere Maßnahmen umzusetzen. Das Bezirksamt erwartet noch bessere Einsparergebnisse in der Energiebilanz für das Jahr 2026.

# Jüdisches Leben im Bezirk

*In diesen Wochen geht es ums Erinnern und Gedenken, aber auch ums Feiern*

**Jüdisches Leben gehört zu Lichtenberg – früher wie heute. In diesen und in den kommenden Wochen gibt es im Bezirk mehrere Gelegenheiten, zu erinnern, zu gedenken und gemeinsam ein Zeichen zu setzen.**



Am Gedenkstein für die Synagoge erinnert der Bezirk alljährlich an die jüdischen Nachbarinnen und Nachbarn, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden . Foto: BA Lichtenberg

Am 9. November jährt sich die Reichspogromnacht von 1938. Um 9 Uhr lädt das Bezirksamt zum gemeinsamen Innehalten am Gedenkstein der ehemaligen Synagoge in der Konrad-Wolf-Straße 91-92 in Hohenschönhausen ein. Die Synagoge der kleinen jüdischen Gemeinde bestand nur von 1935 bis 1938. Erinnert wird an die jüdischen Nachbarinnen und Nachbarn, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt wurden.

An den Beginn der Deportationen jüdischer Männer, Frauen und Kinder vor 85 Jahren erinnern zwei mit Plakaten versehene Litfaßsäulen am Prerower Platz (Zingster Straße, hinter der Falkenberger Chaussee) und am Weißenseer Weg 23. Die Litfaßsäulen gehören zum Projekt „Sie wollten leben!“, das noch bis zum 16. November an 25 Standorten in Berlin 100 Menschen ein Gesicht gibt. Die großformatigen Plakate zeigen Fotografien und Auszüge aus ihren Biografien. Am 18. Oktober 1941 verließ der erste sogenannte „Osttransport“ den Bahnhof Grunewald. 1.013 Jüdinnen und Juden wurden aus Berlin ins Ghetto Litzmannstadt deportiert. Initiiert hat das Projekt der Regisseur und Kulturmanager Günter Jeschonnek. Gefördert wird es unter anderem vom Bezirksamt Lichtenberg.

Jüdisches Leben bedeutet aber nicht nur Erinnerung und Gedenken. „In Lichtenberg feiern wir vom 4. bis 12. Dezember gemeinsam das Lichterfest Chanukka“, sagt Bezirksbürgermeister Martin Schaefer (CDU). „Ich möchte alle Lichtenbergerinnen und Lichtenberger am 4. Dezember ab 16.30 Uhr herzlich dazu einladen.“ Wie in den Vorjahren wird an jedem Tag vorm Rathaus ein Licht entzündet.

ZUKUNFT DER VERSORGUNG

## Zentrum für die Gesundheit

Beim 3. Lichtenberger Gesundheitsgipfel am 2. September stand die Idee eines Gesundheitskompetenzzentrums für den Bezirk im Mittelpunkt. Unter dem Motto „Medizinische Versorgung 3.0“ berieten Fachleute aus Ärzteschaft, Kliniken, Pflege, von Krankenkassen, sozialen Trägern und aus der Verwaltung darüber, wie gesundheitliche Angebote besser miteinander verknüpft werden können. Nach einleitenden Vorträgen zur Zukunft der Primärversorgung und Planung eines solchen Zentrums arbeiteten die Teilnehmenden des Gipfels an drei Thementischen: Dabei ging es unter anderem um Gesundheitskompetenz und Vernetzung im Quartier, Organisation und Finanzierung sowie Standort und Infrastruktur. Deutlich wurde der Anspruch: Das Zentrum soll mehr sein als eine räumliche Bündelung medizinischer Angebote. Kurze Wege, barrierefreie Zugänge, Lotsenangebote und eine gute digitale Vernetzung sollen vor allem Menschen unterstützen, die sich im Gesundheits- und Sozialsystem schwer zurechtfinden. Die Ergebnisse des Gipfels bilden nun die Grundlage für die weitere Planung. Im Anschluss bot ein Welcome-Abend neuem medizinischem, pflegerischem und therapeutischem Personal Gelegenheit zum Kennenlernen und Vernetzen.



Zahlreiche Fachkräfte aus den medizinischen Bereichen trafen sich im Rathaus mit Gesundheitsstadträtin Dr. Cathrin Gocksch (CDU/3.v.l.). Foto: BA Lichtenberg

# Bevölkerungsschutz neu aufgestellt

**Der Schutz der Bevölkerung vor beziehungsweise die Vorbereitung auf Krisensituationen hat in Lichtenberg seit Jahren einen ganz besonderen Stellenwert.**




Anja Schmidt (li) und Emma Wagner sind das Team für den Bevölkerungsschutz. Foto: BA Lichtenberg

Nun stellt sich der Bezirk bei diesem immer wichtiger werdenden Thema mit zwei Expertinnen im Team Bevölkerungsschutz komplett neu auf. Auf diese Weise kann diesem Bereich strukturell und inhaltlich noch mehr Substanz verliehen werden. Emma Wagner (Zivilschutz) und Anja Schmidt (Katastrophenschutz) planen und koordinieren ab sofort die Vorbereitung auf Krisen, mögliche Einsatzszenarien, erstellen Katastrophenschutz- und Notfallpläne und stellen sicher, dass der Bezirk für unterschiedliche Szenarien im Ernstfall gut aufgestellt ist und handlungsfähig bleibt. Das Team Bevölkerungsschutz gewinnt damit zwei gleichermaßen kompetente und sehr erfahrene Personen, die den gesamten Bereich als Team neu strukturieren und inhaltlich erweitern werden. Theoretisch und praktisch gibt es für sie viel zu tun.

In den Rathausnachrichten Lichtenberg wird es ab sofort eine fortlaufende Informationsrubrik geben.

IN DER PASSOWER STRASSE

## Sport, Spielen und Chillen

Erstmal einen Korb werfen, dann ist der neue Spielplatz in Hohenschönhausen eröffnet: Zur Tradition von Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu (Bündnis 90/Die Grünen) gehört es, einen neuen Spielplatz in Lichtenberg einzuweihen, indem sie gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen eines der neuen Spielgeräte ausprobiert. So war es auch in der Passower Straße 35 in Neu-Hohenschönhausen. Dort musste am 18. September erst einmal ein Basketball her, um mit ein paar Würfen auf den neuen Korb den Spielplatz offiziell freizugeben. Unter dem Motto „One World – One Future“ ist auf rund 1.470 Quadratmetern ein neuer Treffpunkt, vor allem für Jugendliche, entstanden. Sie hatten ihre Ideen für die Anlage zuvor selbst einbringen können. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Es gibt nicht nur ein Ballspielfeld mit Fußballtoren und Streetballständer, sondern auch eine Calisthenics-Anlage und eine Chill-Lounge mit Liegenetzen. Darüber hinaus kann Tischtennis gespielt werden. Das Motto aus der Beteiligung findet sich auf den Betonsitzelementen wieder. Selbst die pinken Abfallbehälter gehen auf einen Wunsch der Jugendlichen zurück. Filiz Keküllüoğlu: „Hier in Neu-Hohenschönhausen ist ein Platz entstanden, den junge Menschen ein Stück weit selbst mitgestaltet haben.“ Für die jungen Tester:innen gab es anschließend die „Spielplatzprofi“-Medaillen.



Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu bei der Eröffnung der neuen Spiel- und Sportanlage für Jugendliche in der Passower Straße. Foto:BA Lichtenberg



Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu war seit 2023 für den Bereich Verkehr, Grünflächen, Ordnung, Umwelt und Naturschutz verantwortlich. Foto: BA Lichtenberg

# Bilanz zeigt sich im Alltag

*Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu blickt auf ihre Amtszeit zurück*

**Wer heute durch Lichtenberg geht, trifft an vielen Stellen auf Veränderungen der vergangenen Jahre: neue Zebrastreifen vor Grundschulen, erneuerte Spielplätze, neue Radwege oder Flächen, auf denen Asphalt wieder Grün gewichen ist. Seit April 2023 ist Filiz Keküllüoğlu (Bündnis 90/Die Grünen) als Bezirksstadträtin für Verkehr, Grünflächen, Ordnung, Umwelt und Naturschutz verantwortlich. Zum Ende ihrer Amtszeit zeigt sich, was in dieser Zeit konkret umgesetzt wurde.**

Ein Schwerpunkt waren sichere Wege, besonders für Kinder. Mehr als 150 Maßnahmen für Fußgänger:innen wurden seit 2023 umgesetzt. Dazu gehören neue Zebrastreifen an den beiden Grundschulen in der Sewanstraße, die das Überqueren der Straße sicherer machen. Vor der Kita Krokofant und der Robinson-Grundschule werden Straßenabschnitte für den Durchgangsverkehr gesperrt. Auf dem Weg zur Sonnenuhr-Grundschule wurden die Kreuzungen an der Franz-Jacob-Straße/Karl-Lade-Straße sicherer gestaltet. Hinzu kommen zahlreiche Gehwegvorstreckungen, abgesenkte Bordsteine und Mittelinseln. Sie sorgen an vielen Stellen für bessere Sicht und erleichtern das sichere Überqueren der Straße.

Auch bei der Radinfrastruktur hat sich einiges bewegt: Rund 7,7 Kilometer wurden seit 2023 fertiggestellt, befinden sich im Bau oder sind konkret geplant. In Karlshorst entstand auf der Hentigstraße, Cäsarstraße und dem Römerweg eine rund 1,1 Kilometer lange Fahrradstraße. Auch die Rüdickenstraße in Hohenschönhausen wurde zur Fahrradstraße. Weitere Radwege wurden unter anderem in der Siegfriedstraße, Scheffelstraße und Zingster Straße umgesetzt.

Besonders sichtbar sind die Veränderungen auf Lichtenbergs Spielplätzen. 18 Anlagen wurden neu gebaut, modernisiert oder aufgewertet. An der Wilhelm-Guddorf-Straße entstand ein Wasserspielplatz. In der Hronseestraße wurde eine rund 5.600 Quadratmeter große Spiellandschaft geschaffen. Auf zwölf Spielplätzen sorgen neue Sonnensegel im Sommer für Schatten.

Auch beim Entsiegeln ging es voran. Rund 14.300 Quadratmeter versiegelte Fläche wurden seit 2023 zurückgebaut. Allein auf dem Vorplatz des Zentralfriedhofs Friedrichsfelde werden aktuell rund 2.250 Quadratmeter entsiegelt. Wo vorher Asphalt oder Beton Regenwasser am Versickern hinderten, kann künftig wieder mehr Wasser in den Boden gelangen. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Klimaanpassung und zur Schwammstadt.

„Die Bilanz dieser Amtszeit lässt sich nicht nur in Zahlen messen“, sagt Filiz Keküllüoğlu. „Sie zeigt sich im Alltag – auf dem Schulweg, beim Spielen im Kiez oder unterwegs mit dem Fahrrad. Kommunalpolitik wird genau dort konkret, wo Menschen sie täglich erleben: direkt vor der eigenen Haustür.“

# 1,1 Kilometer mehr Platz fürs Rad

**Mehr als ein Kilometer zusätzlicher Platz fürs Rad: Die neue Fahrradstraße in Karlshorst ist fertig.**

Am 4. September wurde die Fahrradstraße gemeinsam mit Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu (Bündnis 90/Die Grünen) und engagierten Lichtenberger:innen angeradelt. Die rund 1,1 Kilometer lange Strecke führt über die Hentigstraße, Cäsarstraße und den Römerweg. Radfahrende haben hier Vorrang und dürfen nebeneinander fahren. Für Anlieger:innen bleibt die Strecke mit dem Auto erreichbar. „Der neuen Fahrradstraße gingen eine Machbarkeitsstudie und eine Beteiligung der Menschen vor Ort voraus“, sagt Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu. „Hinweise flossen in die weitere Planung ein. Jetzt ist aus den Plänen eine neue, sichere Radverkehrsverbindung durch Karlshorst geworden.“ Beim Anradeln konnten die Teilnehmenden die Strecke gleich selbst ausprobieren. Denn ob eine neue Fahrradstraße funktioniert, zeigt sich am besten dort, wo sie gebraucht wird: im täglichen Verkehr durch den Kiez.

# Einzug bereits Anfang 2028

*Am Rosenfelder Ring wurde jetzt der Grundstein für einen Schulneubau gelegt*

**Am 22. Oktober fand im Beisein von Dr. Torsten Kühne, Staatssekretär für Schulbau und Schuldigitalisierung, Bezirksbürgermeister Martin Schaefer (CDU) und der Bezirksstadträtin für Schule und Sport Sandy Mattes (SPD) die Grundsteinlegung für einen Schulneubau im Rosenfelder Ring statt.**



Lichtenbergs Schulstadträtin Sandy Mattes und Bezirksbürgermeister Martin Schaefer besuchten die feierliche Grundsteinlegung für den Schulneubau am Rosenfelder Ring. Foto: BA Lichtenberg

Dort errichtet die Wohnungsbaugesellschaft Howoge im Zuge der Berliner Schulbauoffensive eine moderne, dreizügige Grundschule in Holzmodulbauweise. Neben dem Schulgebäude, das Raum für 432 Schülerinnen und Schüler bieten wird, findet auf dem rund 14.000 Quadratmeter großen Areal auch eine Zweifeld-Sporthalle Platz, die nicht nur dem Schulsport, sondern auch Vereinen zur Verfügung stehen wird. „Der Schulbau im Rosenfelder Ring war nicht unumstritten", sagt Bezirksstadträtin Sandy Mattes. „Die Schülerzahlen in der Region zeigen jedoch, dass die zusätzliche Grundschule dringend benötigt wird. Alleine im Rosenfelder Ring leben enorm viele Kinder, die in den kommenden Jahren die Schule mit Leben füllen werden. Ich wünsche mir, dass die Nachbarschaft den neuen Mittelpunkt im Kiez willkommen heißt und die Schule über Unterricht hinaus auch ein Ort für nachbarschaftliche Begegnung wird." Durch die schnelle Modulbauweise wird die Schule voraussichtlich bereits zum Jahresende 2027 fertiggestellt.

In der ersten Jahreshälfte 2028 sollen schon Klassen einziehen. So wurde bereits ein Einschulungsbereich gebildet, der in erster Linie den Rosenfelder Ring umfasst. Eltern, deren Kind an der neuen Schule eingeschult wird, erhalten gegenwärtig Briefe vom Schulamt mit allen Informationen zum Anmeldeverfahren.

Für alle Fragen rund um den Schulbeginn ist das Lichtenberger Schulamt erreichbar, am besten per E-Mail an die folgende Adresse: post.schulamt@lichtenberg.berlin.de.

WOHNEN UND GEWERBE

## Neues Quartier am Sportforum

Auf dem rund 31.100 Quadratmeter großen Areal an der Ecke Weißenseer Weg 51 und Konrad-Wolf-Straße soll in Nachbarschaft zum Sportforum Berlin ein neues Quartier entstehen. Geplant sind rund 700 Wohnungen sowie circa 15.000 Quadratmeter Gewerbefläche. Auch Angebote für Nahversorgung und Einzelhandel, eine Kita und andere Nutzungen sind vorgesehen. Die Wohnungen sollen in den Bestand einer landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft übergehen. Das Areal ist historisch eng mit dem Sportforum verbunden. Das ehemalige Sporthotel Hohenschönhausen wurde in den 1960er-Jahren als Unterkunft für den DDR-Leistungssport errichtet und später um ein Sport- und Kongresszentrum erweitert. Nach jahrzehntelangem Leerstand und Verfall soll der Standort nun zu einem aktiven Teil des Stadtquartiers werden. Das Projekt befindet sich im Bebauungsplanverfahren. Der Baustart ist ab 2027 vorgesehen. LABORGH und Periskop bringen die Entwicklung des Standorts gemeinsam voran.



Plansansicht vom Quartier. Foto: BA Lichtenberg

# 124 Wohnungen und ein Café für den Kiez

**Mit „YUNA – A Livory Place" entsteht in im Lichtenberger Ortsteil Rummelsburg aktuell ein modernes Wohnquartier mit vier Wohngebäuden, insgesamt 124 Wohneinheiten und einem Café.**



Visualisierung des Bauprojekts in der Lückstraße. Foto:Livory Group/renderstudios

Für die Realisierung wird auf eine Kombination aus systematisierter und serieller Bauweise gesetzt, das bedeutet: Wesentliche Bauelemente werden industriell vorgefertigt und auf der Baustelle montiert, während bei den drei hinteren Häusern wiederkehrende Planungs- und Gebäudeteile mehrfach genutzt werden. Dadurch können Bauzeit und Kosten reduziert werden, ohne Kompromisse bei Qualität und Individualität einzugehen.

Die Wohnungen werden nach dem Livory-Ausstattungsstandard umgesetzt und bieten bodentiefe Fenster, außenliegenden Sonnenschutz, Fußbodenheizung und hochwertige Sanitärausstattungen. Ein nachhaltiges Energie- und Wärmekonzept mit Wärmepumpen, energieeffizienter Fassadendämmung sowie langlebigen und wartungsarmen Materialien sorgt für einen ressourcenschonenden Gebäudebetrieb und niedrige Betriebskosten. Die meisten Wohnungen verfügen über Balkone, Terrassen oder Dachterrassen. Ergänzt wird das Angebot durch Freianlagen mit Gemeinschafts- und Spielflächen. Dank der guten Anbindung über den S-Bahnhof Nöldnerplatz, einer ausgebauten Infrastruktur und der Nähe zum Rummelsburger See verbindet YUNA urbanes Wohnen mit hoher Lebensqualität. Der Name des Projekts steht für Schutz, Ruhe und Rückzug.

NEU IN LICHTENBERG

## B.L.O-Ateliers mit Wintermarkt

Es gibt ein neues Winterhighlight in Lichtenberg: Am 12. und 13. Dezember laden die B.L.O.-Ateliers an S-Bahnhof Nöldnerplatz gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung zum Wintermarkt auf das Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerks Berlin-Lichtenberg-Ost ein. Dort treffen eine besondere Atmosphäre, kreative Ideen und die lebendige Kiezkultur aufeinander. Besucherinnen und Besucher erwartet ein Wochenende zum Stöbern, Staunen, Mitmachen und Begegnen. An Verkaufsständen gibt es lokal gefertigte Kunst-, Design- und Handwerksprodukte. Dazu kommen Speisen und Getränke, ein kulturelles Begleitprogramm und kreative Mitmachangebote für Groß und Klein. Die B.L.O.-Ateliers sind Arbeits- und Produktionsort für rund 90 Kreative aus Bildhauerei, Fotografie und Malerei, Holz- und Metallkunst bis hin zu Musik, Modedesign und Produktgestaltung. Mit dem Wintermarkt wird diese Vielfalt für ein breites Publikum erlebbar. Gäste sind herzlich eingeladen, den Standort neu zu entdecken. Der Eintritt ist frei.

IMPRESSUM

Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg
Kostenlos an vielen Auslagestellen erhältlich
www.berlin.de/ba-lichtenberg/

Herausgeber:
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Möllendorffstr. 6, 10367 Berlin
Martin Schaefer (V.i.S.d.P.)

Redaktion:
E-Mail: pressestelle@lichtenberg.berlin.de
Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Antje Kind – Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion/Layout: Pressestelle

Alle nicht gesondert gekennzeichneten Texte sind Texte der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Bezirksamts Lichtenberg.

**Druck:**
MÖLLER PRO MEDIA GmbH
Zeppelinstraße 6
16356 Ahrensfelde
Geschäftsführer: Thomas Bertelt
www.moellerpromedia.de

Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.

# Es geht nur gemeinsam

*Netzwerktreffen mit Wirtschaftsförderung und Unternehmen der Herzbergstraße*

**Wie kann ein bedeutender Wirtschaftsstandort fit für die Zukunft gemacht werden? Mit dieser Frage beschäftigten sich am 24. September Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Veranstaltung „Nachhaltiges Gewerbegebiet Herzbergstraße: Konzept, Dialog und Umsetzung". Eingeladen hatte die Wirtschaftsförderung Lichtenberg mit Unterstützung des Unternehmensnetzwerks Herzbergstraße, Gastgeber war die KleRo GmbH Roboterautomation.**



Die Wirtschaftsförderung Lichtenberg treibt gemeinsam mit dem Unternehmensnetzwerk Herzbergstraße e.V. die nachhaltige Entwicklung des Gewerbegebietes Herzbergstraße voran (v.l.n.r.): Jürgen Landrock, Burhan Cetinkaya und Sebastian Stute (Wifö), Claudia Dressler, Holger Klempnow, Dr. Michael Kobel. Foto: BA Lichtenberg

Mit rund 152 Hektar Fläche und etwa 850 Unternehmen zählt das Gewerbegebiet Herzbergstraße zu den wichtigsten Wirtschaftsstandorten Berlins. Steigende Energiepreise und wachsende Anforderungen an Klimaschutz und Energieeffizienz stellen aber auch dort die ansässigen Betriebe vor neue Herausforderungen.

Um den Standort langfristig wettbewerbsfähig und nachhaltig aufzustellen, hat die Wirtschaftsförderung Lichtenberg in Kooperation mit dem Unternehmensnetzwerk Herzbergstraße die Erarbeitung eines Energiekonzepts angestoßen und begleitet. Ziel war es, Möglichkeiten einer nachhaltigen Energieversorgung aufzuzeigen und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage, wie die Ergebnisse des Energiekonzepts in die Praxis überführt werden können. In verschiedenen Fokusgruppen tauschten sich die Teilnehmenden über die vorgeschlagenen Maßnahmen aus, teilten Erfahrungen und formulierten ihre betrieblichen Bedarfe. Dabei wurde deutlich: Eine nachhaltige Entwicklung des Gewerbegebiets kann nur gemeinsam mit den Unternehmen gelingen. Die Wirtschaftsförderung Lichtenberg wird den angestoßenen Prozess weiter koordinieren und vorantreiben. Das Ziel: die Herzbergstraße als nachhaltigen und zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort zu stärken.

WIEDER FESTLICHE BELEUCHTUNG IN LICHTENBERG UND ALT-HOHENSCHÖNHAUSEN

## „Winterfunkeln" in zwei Geschäftsstraßen

Wenn die Tage kürzer werden, erstrahlen die Lichtenberger Geschäftsstraßen wieder in festlichem Licht: Bereits zum dritten Mal in Folge sorgt das „Winterfunkeln" für eine stimmungsvolle Atmosphäre in der Advents- und Winterzeit. Von Ende November bis Mitte Januar kommenden Jahres schmücken rund 200 LED-Lichter die Weitlingstraße nahe dem Bahnhof Lichtenberg und die Konrad-Wolf-Straße in Alt-Hohenschönhausen. Die weihnachtliche Beleuchtung lädt Anwohnende sowie Besucherinnen und Besucher dazu ein, durch die festlich geschmückten Straßen zu schlendern, die vielfältigen Angebote der ansässigen Geschäfte zu entdecken und ihre Weihnachtseinkäufe vor Ort zu erledigen. Das „Winterfunkeln" ist Teil des Geschäftsstraßenmanagements der Wirtschaftsförderung Lichtenberg. Mit dem Projekt möchte sie die Attraktivität der Geschäftsstraßen steigern, den lokalen Einzelhandel stärken und die Kieze in der dunklen Jahreszeit beleben. Die feierliche Eröffnung mit Bezirksbürgermeister Martin Schaefer (CDU) findet am Donnerstag, 26. November, um 17.30 Uhr in der Weitlingstraße 33 und am Freitag, 27. November, um 16.30 Uhr in der Konrad-Wolf-Straße 115 vor dem OrankeRad statt. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, gemeinsam die winterliche Atmosphäre zu genießen.




Zwei Lichtenberger Geschäftsstraßen funkeln ab November in festlichem Licht. Foto: BA Lichtenberg

# KUL: Einfach mehr wissen

*Jährliche Vorlesungsreihe für neugierige Kinder startet am 14. November*

**Wie jedes Jahr im Herbst lädt die KinderUni Lichtenberg zu KULen Vorlesungen ein. So gibt es auch 2026 in einem echten Hörsaal an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin spannende Vorlesungen von Professorinnen und Professoren für neugierige Kinder ab acht Jahren.**




KULe Beutel gibt es auch: Am 14.November startet wieder die KinderUni Lichtenberg. Foto: sowieso Pressebüro

Die KinderUni Lichtenberg gibt es in zwei Formaten: KUL unterwegs – die mobile KinderUni für Schulen – und KUL mit Vorlesungen im HTW-Hörsaal. Den Auftakt zur diesjährigen Vorlesungsreihe bildet am Samstag, 7. November, von 10 bis 14 Uhr der „KULe Tag der Wissenschaft" in der Anna-Seghers-Bibliothek am Prerower Platz in Neu-Hohenschönhausen. Dort ist die ganze Familie willkommen. Auf dem Programm stehen zwei Vorlesungen, Workshops und coole Experimente rund um optische Tricks und Täuschungen.

Ab Samstag, 14. November, geht es dann wieder um unterhaltsame Wissensvermittlung für Kinder und Jugendliche: um die laute Welt des Schalls, um Urlaubsdetektive, um „wenig Platz für viele Menschen" oder um KI und das Geheimnis der Demokratie. Das ganze Programm steht unter www.kinderuni-lichtenberg.de.

Die Veranstaltungen der KUL sind wie immer kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Zahl der Plätze ist jedoch begrenzt – das gilt im Hörsaal für die Kinder und auch im Nebenraum, in dem Erwachsene den Vorlesungen folgen können.

Die KinderUni Lichtenberg ist eine Veranstaltung des sowieso Pressebüros in Kooperation mit der Stiftung Stadtkultur der Howoge. Realisiert wird sie mit der HTW, der Hochschule für Wirtschaft und Recht (HWR) und der Katholischen Hochschule für Soziales Berlin. Das Bezirksamt Lichtenberg unterstützt organisatorisch.

# Geschichte, Bildung und Begegnung

**Seit 2018 beschäftigen sich Jugendliche und Fachkräfte in Lichtenberg intensiv mit der partizipativen Vermittlung außerschulischer, historisch-politischer Bildung. Dabei werden jährlich Gedenkstättenfahrten sowie Workshops mit Lichtenberger Jugendlichen organisiert.**

In diesem Jahr wurde mit Förderung des Bezirks Lichtenberg eine Fahrt in die Gedenkstätten der Konzentrationslager Auschwitz und Auschwitz-Birkenau in Polen organisiert. Im Rahmen der Fahrt nahmen die Jugendlichen an einem Workshop in der internationalen Jugendbegegnungsstätte zur Verfolgung von Sinti und Roma teil und besuchten die ehemalige Emaillewarenfabrik von Oskar Schindler. Um die intensiven Eindrücke aufzuarbeiten und sie weiteren – jungen wie älteren – Lichtenberger:innen zugänglich zu machen, haben die beteiligten Jugendlichen eine Ausstellung erarbeitet, die am Freitag, 6. November, von 17 bis 20 Uhr im Hubertusbad am Sana-Klinikum bei freiem Eintritt zu sehen ist.

Jugendfahrt und Ausstellung wurden unter Federführung der Fach- und Netzwerkstelle Licht-Blicke organisiert – gemeinsam mit den Jugendfreizeiteinrichtungen Full House, dem Judith-Auer-Club, Leo's Hütte, Gangway Hohenschönhausen, Mikado, Funkloch und dem Projekt SportJugendClub Lichtenberg „Gegen Hass und Intoleranz".

KINDER- UND JUGENDHILFE

## Ein besonderer BVV-Ausschuss

Kinder und Jugendliche sind in besonderer Weise von bezirklichen Entscheidungen betroffen. Ob es Jugendclubs gibt und welche Angebote sie unterbreiten, wird im Bezirk entschieden. Gleiches gilt für Orte für Familien, die bezirklich finanziert werden oder von bezirklichen Planungen abhängig sind. Der Jugendhilfeausschuss ist das Gremium der Bezirksverordnetenversammlung (BVV), in dem diese Themen verhandelt und entschieden werden. Mit seiner Sonderstellung als Teil der Verwaltung hat er die Aufgabe, die Interessen von Kindern, Jugendlichen und Familien im Bezirk zu vertreten. Seine Entscheidungen sind für die Bezirksverwaltung bindend. Dies spiegelt sich auch in der besonderen Zusammensetzung wider. Stimmberechtigt sind die Verordneten der Parteien und Vertreter:innen von freien Trägern der Jugendhilfe. Die Vertreter:innen haben die Aufgabe sicherzustellen, dass Entscheidungen nicht nur von den politischen Positionen der Parteien, sondern auch von der fachlichen Expertise der Profis abhängig sind. Darüber hinaus können sich Kinder- und Jugendliche hier jederzeit Gehör verschaffen.

FACHTAG IN DER BLU:BOKS

## Armutssensibles Handeln gefragt

Wie können von Armut betroffene Kinder und Familien wertschätzend und sensibel unterstützt werden? Mit dieser Frage beschäftigt sich der Fachtag der Kinderarmutsprävention am 23. November. Im Mittelpunkt stehen konkrete Handlungsstrategien für den Arbeitsalltag. Ziel ist es, Armutsfolgen frühzeitig zu erkennen, Zugänge zu Unterstützungsangeboten zu erleichtern und Familien durch niedrigschwellige, empathische Beratung zu stärken. Ein wertschätzender Umgang ist entscheidend, um Teilhabe zu ermöglichen und Benachteiligungen abzubauen. Die Veranstaltung findet von 9 bis 14 Uhr in der blu:boks Berlin statt. Anmeldung unter: https://eveeno.com/274782186.

AUSSTELLUNG IM RATHAUS

## Es geht ums Archivieren

Es ist die dritte Ausstellung des Kunstvereins Tiergarten, der seit Januar in der rk-Galerie im Rathaus Lichtenberg zu Gast ist: Die Schau untersucht, wie sich das Archivieren verändert und welche neuen Formen des Erinnerns und der Wissensentwicklung daraus entstehen können. Es geht um die Frage, wie Archive bereits heute künftige Entwicklungen prägen. Gezeigt werden Arbeiten von !Mediengruppe Bitnik, Nora Al-Badri, Klara Källström, Thobias Fäldt, Thomas Sauvin, Bernard Dionysius Geoghegan, Nihad Kreševljakovic und Clarissa Thieme, The Mail Art Archiv von Ruth Wolf-Rehfeldt und Robert Rehfeldt, Sarah Oh-Mock und Bongjun Oh, PPKK (Schönfeld & Scoufaras), Sim Chi Yin sowie Wie-yi T. Lauw. Der Eintritt ist frei.

ANTRAGSFRIST BEGINNT

## Förderung für Kulturprojekte

Das Bezirksamt fördert wieder künstlerische Vorhaben, Veranstaltungen und Projekte in Lichtenberg und Hohenschönhausen. Unter anderem gibt es den Bezirkskulturfonds (BKF), der attraktive Angebote, die Kultur und Teilhabe im Bezirk ermöglichen, fördert. Mit dem BKF wird die kulturelle Infrastruktur im Bezirk gestärkt. Die Ausschreibung beginnt am 1. Dezember, Anträge können bis 31. Januar eingereicht werden. Der Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung (PKB) hat zum Ziel, künstlerische Fähigkeiten und kulturelle Teilhabe von Kindern und Jugendlichen zu stärken. Die maximale Förderhöhe für ein Projekt beträgt 5.000 Euro. Anträge können bis 11. November eingereicht werden. Das KiA-Programm fördert Theaterangebote für Kinder- und Jugendliche. Anträge können vom 16. November bis zum 16. Dezember eingereicht werden. Infos zu diesen und weiteren Förderungen unter: www.berlin.de/ba-lichtenberg/auf-einen-blick/freizeit/kultur/kulturfoerderung/.



Roman Knižka fragt „Deutschland, siehst Du das nicht?" im gleichnamigen Programm, zu erleben im Kulturhaus Karlshorst. Foto: Daniel Häker

# Literatur, Konzert, Warnruf

*Roman Knižka und OPUS 45 sind im Kulturhaus Karlshorst zu Gast*

**„Deutschland, siehst Du das nicht?" heißt ein Literaturkonzert am Freitag, 13. November, im Kulturhaus Karlshorst in der Treskowallee 112. Im Mittelpunkt stehen Berlin und Karlshorst am Ende der Weimarer Republik. Das Programm ist ein scharf formulierter Warnruf vor Radikalisierung, Gewalt und dem Zerfall demokratischer Normen.**

In ihrem neuen Programm begeben sich der Schauspieler Roman Knižka und OPUS 45 in diese dramatische wie schillernde Schlussphase der Weimarer Republik – und knüpfen damit an ihr viel beachtetes Weimar-Programm „In diesem Land …" zum Krisenjahr 1923 an. Vom Tod Gustav Stresemanns bis zur Machtübernahme Hitlers verfolgt Knižka die politischen und gesellschaftlichen Stationen dieses finalen Kapitels der Weimarer Republik. Literarische Texte von Erich Kästner, Mascha Kaléko, Bertolt Brecht und Kurt Tucholsky treffen auf zeitgenössische Reportagen und Tagebücher – etwa von Viktor Klemperer, Sebastian Haffner oder Dorothy Thompson. Ein regionaler Akzent beleuchtet zudem, wie die Menschen in Karlshorst die politischen Umbrüche erlebten.

Das Bläserquintett OPUS 45 gründete sich bei einem Berliner Orchesterprojekt: Johannes Brahms' „Ein deutsches Requiem" (Opus 45) stand auf dem Programm und ist seither namensgebend. Das Quintett bildet die musikalische Vielfalt der Epoche ab – mit Werken von Hanns Eisler, Kurt Weill, Erwin Schulhoff, Paul Juon oder Jean Françaix. Daneben erklingen Schlager und Tanzmusik jener Jahre – von Cole Porter bis zu den Comedian Harmonists.

Für dieses Programm wurden Roman Knižka und OPUS 45 mit dem Hans-Frankenthal-Preis der Stiftung Auschwitz-Komitee ausgezeichnet. Beginn der Veranstaltung im Kulturhaus Karlshorst ist um 19 Uhr.

# 100 Jahre queeres Leben im Bezirk

**Wie lebten queere Menschen früher im Bezirk, welche Orte prägten ihren Alltag und wie lassen sich ihre Geschichten heute erzählen? Das Begleitprogramm zur Ausstellung „Klingel bei Anna – 100 Jahre queeres Leben in Lichtenberg" im Museum Lichtenberg lädt dazu ein, diese Historie aus erster Hand kennenzulernen.**

Ohne die Offenheit vieler Zeitzeug:innen gäbe es diese Ausstellung nicht. Daher stehen sie auch am Donnerstag, 5. November, um 18.30 Uhr im Mittelpunkt. Unter dem Titel „Zeitzeuginnen und Zeitzeugen im Gespräch" teilen sie persönliche Erinnerungen und Erfahrungen, flechten Anekdoten und persönliche Perspektiven ein. Seltene Interview- und Filmausschnitte ergänzen das Gespräch und machen den Abend zu einer lebendigen Begegnung mit queerer Geschichte. Am Mittwoch, 9. Dezember, wird um 18 Uhr im Rahmen der Queer Inklusiven Woche der Dokumentarfilm „Chronically radical – Disabled and political" über den Aktivismus chronisch kranker, gehörloser und neurodivergenter Menschen gezeigt (englisch mit Untertiteln) – eine Zusammenarbeit mit der Queer-Beauftragten Lichtenbergs.

Am 26. und 29. November sowie 5. Dezember finden von 13 bis 17 Uhr Bustouren zu queeren Orten in Lichtenberg statt. Anmeldung und ausführliche Infos per E-Mail an: info@museum-lichtenberg.de.




Das neuste Objekt der Ausstellung: der Queer-Preis, der für besonderes Engagement für die queere Community verliehen wird. 2025 ging er an die AG Queer Lichtenberg, die ihn dem Museum als Dauerleihgabe überließ. Foto: BA Lichtenberg

# Beim Stadionfest überrascht

*Sylvia Stark vom Verein Lichtenberg 47 erhielt für ihr Engagement den Bezirkstaler*

**Mit einer Überraschung endete für Sylvia Stark das 21. Stadionfest von Lichtenberg 47: Bezirksbürgermeister Martin Schaefer (CDU) überreichte ihr mitten im Zoschke-Stadion den Lichtenberger Bezirkstaler. Die Auszeichnung würdigt Menschen, deren ehrenamtliches Engagement oft selbstverständlich erscheint, es aber keineswegs ist.**



Bezirksbürgermeister Martin Schaefer überreichte den Bezirkstaler an Sylvia Stark. Foto: BA Lichtenberg

Seit weit mehr als einem Jahrzehnt trägt Sylvia Stark Verantwortung im Präsidium des Vereins und ist bis heute Jugendwartin. Zugleich ist sie als Übungsleiterin aktiv und sorgt mit viel Herzblut dafür, dass Fitness und Aerobic – und damit der Breitensport – einen festen Platz bei Lichtenberg 47 haben.

Vor allem aber kümmert sie sich: um Mitglieder, um Kinder und Jugendliche, um das Mitgliederwesen und um vieles, das im Vereinsalltag anfällt und von außen kaum jemand sieht. Auch hinter dem Stadionfest steht sie seit vielen Jahren als eine der treibenden Kräfte. Dass der Verein inzwischen zum 21. Mal das Zoschke-Stadion für den ganzen Kiez öffnete, hat wesentlich mit ihrem Einsatz zu tun. Was Sylvia Stark auszeichnet, ist ihre Art. Sie übernimmt Verantwortung, ohne viel Aufhebens darum zu machen. Sie ist verlässlich, ansprechbar und behält auch in anstrengenden Momenten ihre gute Laune. Sie verbindet Generationen und verschiedene Bereiche des Vereins und verkörpert damit viel von dem, was Lichtenberg 47 ausmacht. Der Ort der Ehrung hätte kaum passender sein können: mitten im „Zoschke", im eigenen Verein und zwischen den Menschen, für die sie sich seit vielen Jahren einsetzt.

# Sie haben die Kassen immer im Blick

**Am 10. Oktober luden der Bezirkssportbund Lichtenberg e. V. und das Bezirksamt zu einer besonderen Ehrungsveranstaltung ins Abacus Tierpark-Hotel ein. Im Mittelpunkt standen diejenigen, die meist im Hintergrund agieren, aber für das Vereinsleben unverzichtbar sind: Kassenwartinnen und Kassenwarte sowie Kassenprüferinnen und Kassenprüfer der Lichtenberger Sportvereine.**

Zahlreiche Gäste aus den Vereinen, Vertreterinnen und Vertreter des Bezirkssportbunds sowie des Bezirksamts und der Bezirksverordnetenversammlung kamen zusammen, um dieses wichtige Ehrenamt gebührend zu würdigen. Denn ohne gut gefüllte Kassen und eine verlässliche Kontrolle kann kein Sportverein auf Dauer existieren. „Die Kassenverantwortlichen investieren neben Familie und Beruf unzählige Stunden ihrer Freizeit, um mit viel Geduld über die Finanzen zu wachen und so die Handlungsfähigkeit ihrer Vereine jederzeit sicherzustellen", sagte die Bezirksstadträtin für Schule und Sport, Sandy Mattes (SPD).



Stadträtin Sandy Mattes bei der Ehrung im Abacus Hotel mit Uschi Röhr. Foto: Bezirkssportbund

Die Präsidentin des Bezirkssportbundes, Uschi Röhr, und die Bezirksstadträtin dankten allen Ehrenamtlichen von ganzem Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz und die hervorragende Arbeit im Dienste der Gemeinschaft. Neben der feierlichen Würdigung bot der Abend viel Raum für einen geselligen Austausch.

10-JÄHRIGES BESTEHEN

## Inklusiver Sport mit RBO Berlin

Die Sportgemeinschaft RBO Berlin e.V. feierte am 12. September in der ADKosmos-Schule ihr zehnjähriges Bestehen. Zu den Gratulant:innen gehörte Lichtenbergs Bezirksstadträtin für Schule und Sport, Sandy Mattes (SPD). In ihrer Festrede würdigte sie das Engagement des Vereins, der seit 2016 barrierefreie Sportangebote bereithält. Ob beim gemeinsamen Floorball-Turnier, beim Boccia, Kanu oder in den Unified-Teams beim Badminton und Tischtennis – der Verein zeigt, dass Sport für alle möglich ist, wenn er mit Herz und Verstand organisiert wird. Die Bezirksstadträtin dankte dem Vorstand, den Trainerinnen und Trainern sowie allen Ehrenamtlichen für ihren Einsatz, der weit über den Bezirk hinaus als Vorbild für gelungene Inklusion wirkt.

ENGAGEMENT IM BEIRAT

## Eigene Interessen einbringen

Das Bezirksamt Lichtenberg ruft engagierte Menschen mit Behinderungen, deren Angehörige sowie Träger und Vereine der Inklusionshilfe auf, sich um eine Mitgliedschaft im Beirat von und für Menschen mit Behinderungen zu bewerben. Gesucht werden engagierte Menschen, die ihre Erfahrungen einbringen und sich für die Belange von Menschen mit Behinderungen einsetzen möchten. Der Beirat berät und unterstützt die Lichtenberger Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und gibt Empfehlungen an das Bezirksamt und die Bezirksverordnetenversammlung (BVV). So werden die Interessen von Menschen mit Behinderungen aktiv in die Bezirkspolitik eingebracht. Der Beirat tagt jeden dritten Dienstag im Monat von 16 bis 18 Uhr. Die Arbeit im Beirat ist ehrenamtlich. Mitglieder erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20 Euro pro Sitzungstermin. Interessierte können sich bis zum 8. Januar 2027 bewerben. Das Formular ist online unter https://t1p.de/lcdo8 abrufbar.

## GALERIE & MUSEUM

**Galerie 100, Konrad-Wolf-Straße 99, 13055 Berlin. Geöffnet Di – Fr von 10 – 18 Uhr, So 14 – 18 Uhr**
▸ **Bis 20.12.:** ***Ausstellung „Quittengelb und Lavendelgrün" mit Malerei von Uta Jeran***
Uta Jeran zeigt Landschaften, Stadtansichten und Stillleben in farbintensiven Kompositionen. Ihre Werke verbinden zeichnerische Leichtigkeit mit intensiver Farbigkeit. Im Zusammenspiel aus lockerer Linie und Farbklang werden Licht und Stimmung spürbar.. Eintritt frei.

**rk-Galerie, Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin. Geöffnet: Mo – Fr von 11 – 18 Uhr**
▸ **Bis 18.12.:** ***Ausstellung des Kunstvereins Tiergarten „Future Archives/ Archive Futures"***
Mit Arbeiten von: !Mediengruppe Bitnik, Nora Al-Badri, Klara Källström & Thobias Fäldt mit Thomas Sauvin und Bernard Dionysius Geoghegan, Nihad Kreševljaković und Clarissa Thieme, Mail Art Archiv von Ruth Wolf-Rehfeldt und Robert Rehfeldt, Sarah Oh-Mock und Bongjun Oh, PP-KK (Schönfeld & Scoufaras), Sim Chi Yin, Wie-yi T. Lauw. Eintritt frei.

**Mies van der Rohe Haus, Oberseestraße 60, 13053 Berlin. Geöffnet aktuell: Di – So von 11 – 17 Uhr**
▸ **Bis 10.01.:** ***Ausstellung „A Screen of Trees" mit Arbeiten von Matt Browning***
Matt Browning (*1984, lebt und arbeitet in New York) greift Prinzipien der traditionellen Holzverarbeitung auf, um das Medium Skulptur zu befragen. Eintritt frei.

**Museum Lichtenberg, Türrschmidtstraße 24, 10317 Berlin. Geöffnet: Di – So von 11 – 18 Uhr**
▸ **Bis Mai 2027:** ***Ausstellung „Klingel bei Anna – 100 Jahre queeres Leben in Lichtenberg"***
Anhand von Biografien, Freundinnen und Freundes-Kreisen, Orten, Zusammenschlüssen und Veranstaltungen zeigt die Ausstellung die Vielfalt queerer Lebensrealitäten in Lichtenberg. Kuratiert von Neo Seefried und Karl-Heinz-Steinle, begleitend finden Abendveranstaltungen, Führungen und Workshops statt. Eintritt frei.



Zum FamilienSamstag lädt am 12. Dezember, von 10 bis 11 Uhr die Bodo-Uhse-Bibliothek in der Erich-Kurz-Straße 9 ein. Zu Gast ist Tanztheater Kollektiv OOPSALA mit seiner Produktion „O je, Tannenbaum!". Weihnachten steht vor der Tür, es duftet nach Plätzchen – nur der Tannenbaum fehlt noch! Ein weihnachtliches Tanzstück über Nachhaltigkeit und Natur für Kinder ab fünf Jahren. Der Vorverkauf beginnt am 16, November, der Eintritt kostet einen Euro. Foto: Madison Pomarico

## KULTURHAUS KARLSHORST

**Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112, 10318 Berlin. Geöffnet: Mo – Fr von 10 – 18 Uhr**
▸ **09.11. bis 08.01.:** ***Ausstellung „Auf schmalem Weg"***
Malerei und Zeichnung von Annette Bremer-Langen.

## BIBLIOTHEKEN

**Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2, 13051 Berlin**
▸ **12.11., 15-18 Uhr:** ***Schreibforum Lichtenberg „Gemeinsam schreiben. Gemeinsam entdecken"***
Sie schreiben gern Geschichten oder Gedichte? Das Schreibforum lädt zum gemeinsamen Schreiben und Austausch ein. Zum Auftakt geht es um „Mein Lichtenberger Kiez".
▸ **12.11., 18.30 Uhr** ***LiteraturLive mit Katja Sinko „Das beste Europa aller Zeiten"***
Europa in der Krise – und voller Möglichkeiten: Katja Sinko stellt Ideen für ein anderes Europa vor und lädt zum Nachdenken über Wege zu einem geeinten Europa ein. Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. (030) 92 79 6410.
▸ **19.11., 18 Uhr** ***Krisenfest mit Madeleine Hofmann „Trost"***
Persönliche Verluste und globale Krisen: Was kann uns heute trösten? Die Autorin zeigt, wie vielfältig Trost sein kann. Eintritt frei, Reservierung unter Tel. (030) 92 79 6410.
▸ **03.12., 18-20.30 Uhr** ***Workshop mit Jasmin Ehbauer „KI-Talk Einsamkeit und Companion AI"***
KI als Freundin, Therapeut, Partner oder Partnerin? Der Workshop beleuchtet Chancen und Risiken von KI-Begleitern, ihre Funktionsweise und die Grenzen zwischen Unterstützung und Abhängigkeit.

**Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14, 10369 Berlin**
▸ **12.11., 18 Uhr:** ***Zu Gast ist Feline Tecklenburg mit „Das Wir in Wirtschaft"***
Feline Tecklenburg zeigt, warum eine gerechte Umverteilung von Zeit, Macht und Geld überfällig ist. Anschließend Gespräch mit der Autorin. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro. Vorverkauf in der Bibliothek.
▸ **20.11., 18 Uhr:** ***Zu Gast ist Ulla Lachauer mit „Paradiesstraße. Lebenserinnerungen der ostpreußischen Bäuerin Lena Grigoleit"***
Ulla Lachauer liest aus den Lebenserinnerungen von Lena Grigoleit. Sie erzählen von Kindheit, Deportation nach Sibirien, Rückkehr und ihrem Einsatz für die Freiheit Litauens. Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. (030) 902 96 3790.
▸ **24.11., 19 Uhr:** ***Zu Gast sind Julie Wolff, Jotham Bleiberg, Max Doehlemannn und Judith Kessler mit „Lost in the Stars. Kurt Weill kurzweilig"***
Eine musikalische Reise durch Kurt Weills Leben von Berlin über Paris bis New York. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro. Vorverkauf in der Bibliothek.
▸ **07.12., 18-20 Uhr:** ***Info-Veranstaltung zum Digitalen Nachlass mit Manuel Hofmann***
Wie lassen sich Accounts, digitale Spuren und Social-Media-Wünsche frühzeitig regeln? Wie verändern neue Technologien den Umgang mit Erinnerung und Trauer? Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. (030) 902 96 3790.

**Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße, 10319 Berlin**
▸ **09.11., 13.30-15.30 Uhr:** ***KI-Lernkoffer für Seniorinnen mit Stefanie Schaarschmidt „Auf Augenhöhe mit KI"***
Nach einer Einführung in KI probieren die Teilnehmenden ChatGPT und weitere Tools aus und lernen den „KI-Koffer für ein gutes Altern" kennen. Anmeldung unter Tel. (030) 512 2102.
▸ **12.11., 18 Uhr:** ***Vortrag „Friedrichsfelde und seine kolonialen Wurzeln"***
Ein Bildvortrag über Benjamin Raule, den ersten Schlossherrn Friedrichsfeldes, und seine Verstrickung in Kolonialpolitik und Sklavenhandel im Dienst des Großen Kurfürsten. Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. (030) 512 2102.
▸ **14.12., 19 Uhr:** ***LiteraturLive mit Katerina Poladjan „Goldstrand"***
Der Roman begleitet den Filmregisseur Eli auf einer Reise durch die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert – von der Flucht über das Schwarze Meer bis zum Ferienort Goldstrand. Eintritt 4, ermäßigt 3 Euro. Vorverkauf in der Bibliothek.
▸ **16.12., 13 – 18 Uhr:** ***Tag der offenen Tür zur Ausbildung***
Wer sich für eine Ausbildung als Fachangestellte oder Fachangestellter für Medien und Informationsdienste interessiert, kann bei einer digitalen Rallye den Berufsalltag erkunden und mit Auszubildenden und Mitarbeitenden ins Gespräch kommen. Eintritt frei und ohne Anmeldung.

**Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149, 10365 Berlin**
▸ **12.11., 13.30 bis 15.30 Uhr:** ***KI-Lernkoffer für Seniorinnen mit Stefanie Schaarschmidt „Auf Augenhöhe mit KI"***
Nach einer Einführung in KI probieren die Teilnehmenden ChatGPT und weitere Tools aus und lernen den „KI-Koffer für ein gutes Altern" kennen. Anmeldung unter Tel. (030) 555 67 19.
▸ **25.11., 18.30 Uhr:** ***Zu Gast ist Prof. Dr. Herfried Münkler***
Der bekannte Politologe diskutiert mit weiteren Gästen die außen- und sicherheitspolitische Lage in Europa und weltweit. Eintritt frei, Anmeldung unter Tel. (030) 555 67 19.
▸ **04.12., 18.30 Uhr:** ***LiteraturLive mit Felix Haß „Guten Morgen, Berlin"***
Berlin nach dem Mauerfall: Ein junger Wessi trifft auf einen jungen Ossi. Es beginnt eine Geschichte voller Widersprüche und Entdeckungslust. Eintritt frei, Reservierungen möglich unter egon.erwin.kisch.bibliothek@lichtenberg.berlin.de.

# Ein Lächeln schenken

*Stadtbibliothek: Wunschbaumaktion und viele Veranstaltungen in der Adventszeit*

**Weihnachtswünsche erfüllen und gemeinsam in die Vorweihnachtszeit starten: Auch in diesem Jahr laden das Bezirksamt Lichtenberg und der Verein „Schenk doch mal ein Lächeln“ dazu ein, Kindern in schwierigen Lebenslagen eine Freude zu bereiten.**



Auch in diesem Jahr können Lichtenberger:innen wieder Wünsche erfüllen. Foto: BA Lichtenberg

Ab Montag, 23. November, warten an allen vier Standorten der Stadtbibliothek Lichtenberg sogenannte Wunschsterne darauf, gepflückt zu werden. Wer einem Kind einen Wunsch erfüllen möchte, kann ein Geschenk besorgen und dieses bis zum 10. Dezember während der Öffnungszeiten wieder in der Bibliothek abgeben. Am 11. Dezember werden die Geschenke gemeinsam mit Freiwilligen verpackt und anschließend an die Familien übergeben.

Darüber hinaus bieten die Bibliotheken Gelegenheit, sich auf Weihnachten einzustimmen. Auf dem Programm stehen unter anderem ein Weihnachtskonzert mit den BerlinJazzSingers am 27. November in der Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, weihnachtliche Celloklänge am 2. Dezember in der Anton-Saefkow-Bibliothek und das Weihnachtssingen mit Juliane Felsch-Grunow am 3. Dezember. Kreativ wird es bereits am 17. November in der Bodo-Uhse-Bibliothek, wo aus alten Kronleuchtern individuelle Schmuckstücke entstehen. Alle Informationen zu den Veranstaltungen, Eintrittspreisen und Anmeldungen gibt es in den Bibliotheken und im Veranstaltungskalender unter www.berlin.de/stadtbibliothek-lichtenberg.

# Adventszeit in den Kiezen

**In der Vorweihnachtszeit wird es in Lichtenbergs Kiezen wieder festlich und gesellig: Zahlreiche Angebote laden zum gemeinsamen Basteln, Singen und Verweilen ein.**

So gibt es auch in diesem Jahr wieder den „lebendigen Adventskalender“ in Lichtenberg Mitte und Lichtenberg Nord – mit ganz unterschiedlichen Angeboten an vielen Tagen der gesamten Adventszeit. Flyer dazu liegen in den jeweiligen Kiezen aus. Einen Kreativmarkt hat am 27. November von 15 bis 18 Uhr der AWO-Margaretentreff in der Zachertstraße im Angebot. In Malchow öffnen private Höfe an allen vier Adventsfreitagen. Gemütliche Kiez-Weihnachtsmärkte gibt es unter anderem: am 3. Dezember von 15 bis 18 Uhr in der Dolgenseestraße 60a; am 4. Dezember von 15 bis 19 Uhr auf dem Willy-Abel-Platz am S-Bahnhof Wartenberg; am 5. Dezember von 14 bis 18 in der Warnitzer Straße 13; am 11. Dezember von 15 bis 18 Uhr in der Otto-Marquardt-Straße 6-8 und am 13. Dezember von 10 bis 14 Uhr auf dem Stadtplatz in Falkenberg. Einen kuriosen Wintermarkt hat am 12. Dezember von 14 bis 22 Uhr die Villa Kuriosum in der Scheffelstraße im Angebot und zum Weihnachtssingen lädt am 15. Dezember die Kiezspinne in der Schulze-Boysen-Straße ein. Wer mag, kann am 11. Dezember bei der queeren Weihnachtsdisco in der RoBertO-Begegnungsstätte feiern oder am 18. Dezember beim Weihnachtssingen im Stadion von Lichtenberg 47 dabei sein. Wer in letzter Minute ein kreatives Weihnachtsgeschenk braucht, ist am 21. Dezember von 16 bis 20 Uhr in der Fanningerstraße 33 zum Basteln eingeladen.

Infos zu weiteren Angeboten gibt es unter: www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/artikel.1267848.php

GEMEINSAMES SINGEN

## Piekfeine Töne

Am 3. Advent – Sonntag, 13. Dezember – wird es wieder musikalisch auf dem Zentralfriedhof Friedrichsfelde an der Gudrunstraße 20. Ab 15 Uhr lädt der Lichtenberger Kammerchor „Piekfeine Töne“ zum Open-Air-Weihnachtssingen vor der Feierhalle ein. Schirmherrin ist Bezirksstadträtin Filiz Keküllüoğlu. Gegen die Kälte werden alkoholfreier Punsch und Glühwein ausgeschenkt.

MÄRCHENTAG IN DER JURTE

## Stadträtin liest

Die Berliner Märchentage machen auch dieses Jahr wieder Station in der Gartenarbeitsschule Lichtenberg in der Trautenauer Straße 40. Am Mittwoch, 11. November, um 9 Uhr liest die Bezirksstadträtin für Schule und Sport Sandy Mattes wie schon im vergangenen Jahr in der Jurte der Gartenarbeitsschule ein Märchen für Lichtenberger Schulklassen. Dieses Jahr auf dem Programm: die Geschichte „Der Klapperdoppeldecker“ von Bernhard Lassahn aus „Das große Buch der kleinen Tiere“. Als besonderer Gast wird der Autor dabei sein, der bestimmt das eine oder andere Geheimnis verrät.

AUSSTELLUNG ZU SEHEN

## Echt stark!

Die Ausstellung „Echt stark!“ kann im November von Kindern im Alter zwischen fünf und elf Jahren mit ihrer Kita-Gruppe oder Schulklasse besucht werden. „Echt stark!“ ist eine Ausstellung des Vereins Strohhalm, konzipiert und gebaut von PETZE, finanziert vom Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin. Sie ist eine Kooperation zwischen dem SIBUZ Lichtenberg und dem Lichtenberger Bildungsverbund. Dort werden spielerisch Selbst- und Handlungskompetenzen der Kinder gestärkt sowie Hilfemöglichkeiten in Gefahrensituationen aufgezeigt. Die Ausstellung läuft vom 5. November bis zum 4. Dezember in der Jugendfreizeiteinrichtung Mikado, Egon-Erwin-Kisch-Straße 1A in Neu-Hohenschönhausen.

## BÜRGERSPRECHSTUNDEN



**Bezirksbürgermeister und Leiter der Abteilung Personal, Finanzen, Wirtschaft, Kultur und Sozialraumplanung, Martin Schaefer (CDU)**

Mittwoch, 18. November, 17 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6
Mittwoch, 16. Dezember, 17 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Möllendorfstraße 6

Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer: 90 296 -30 01



**Bezirksstadträtin für Bauen, Stadtentwicklung und Facility Managment sowie Jugend und Familie, Camilla Schuler (Die Linke)**

Mittwoch, 25. November, 16 Uhr, Verein für aktive Vielfalt, Ribnitzer Straße 1b

Informationen und Anmeldung unter der Telefonnummer: 90 296 -40 00 oder
E-Mail an: StadtBauFMJug@lichtenberg.berlin.de



**Bezirksstadträtin für Schule und Sport, Sandy Mattes (SPD)**

Sprechstunden bitte telefonisch erfragen

Weitere Informationen unter der Telefonnummer: 90 296 -80 01



**Bezirksstadträtin für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Bürgerdienste, Dr. Catrin Gocksch (CDU)**

Sprechstunden bitte telefonisch erfragen

Weitere Informationen unter der Telefonnummer: 90 296 -65 01



**Bezirksstadträtin für Ordnung, Straßen und Grünflächen, Umwelt und Naturschutz, Filiz Keküllüoğlu (Bündnis90 / Die Grünen)**

Sprechstunden bitte telefonisch erfragen

Weitere Informationen unter der Telefonnummer: 90 296 -42 01.

## BEZIRKSVERORDNETENVERSAMMLUNG

In der Regel jeden 3. Donnerstag im Monat, 17 Uhr, nächste Termine: 19. November, 17. Dezember

Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36, 10317 Berlin oder Dong Xuan Haus, Herzbergstraße 129, 10365 Bln.

## BÜRGERÄMTER

### Öffnungszeiten nur für vereinbarte Terminsprechstunden

Mo.: 10–18 Uhr, Di.: 10–18 Uhr, Mi.: 8.30–15 Uhr, Do.: 7.30–15 Uhr, Fr.: 7.30–13 Uhr

Bürgeramt 1 (Neu-Hohenschönhausen): Egon-Erwin-Kisch-Straße 106
Bürgeramt 2 (Lichtenberg): Normannenstraße 1-2
Bürgeramt 3 (Friedrichsfelde): Tierpark-Center, Otto-Schmirgal-Str. 1-5
Ausbildungsbürgeramt (Alt-Hohenschönhausen), Große-Leege-Straße 103
mit folgenden Öffnungszeiten: Mo bis Do 7.30 – 15 Uhr, Fr nur nach Terminvereinbarung

### Gehörlosen-Sprechstunde

Jeden 2. Di. im Monat, 16 bis 18 Uhr

Bürgeramt Normannenstraße

### Infos & Termine

Telefon 115 und online unter www.berlin.de/ba-lichtenberg

## SENIOR:INNENVERTRETUNG

### Sprechstunde im Rathaus Lichtenberg, Möllendorffstraße 6, Raum 220

Jeden 2. Montag im Monat, 11 bis 13 Uhr

Ratsuchende können sich an ein Mitglied der Lichtenberger Senior:innenvertretung (SV) wenden - egal, ob es um Gesundheit, Pflege, Mobilität, Freizeitangebote oder ein anderes Thema geht. Anfragen unter sind unter Telefon 902 96 37 11 erbeten. Bitte auf den AB sprechen.

## AUSLAGESTELLEN IN DEN STADTTEILEN

Zum Mitnehmen bereit liegen die Rathausnachrichten in Geschäften entlang der Einkaufsstraßen im Bezirk, in Senioren- und Stadtteilzentren sowie in den Einrichtungen des Bezirks wie Bürgerämtern, Bibliotheken, Galerien und der Volkshochschule.

**ALLE AUSLAGESTELLEN UNTER WWW.LICHTENBERG.BERLIN.DE**

### ALT-HOHENSCHÖNHAUSEN

- Getränke Hoffmann, Große-Leege-Str. 96
- Vitanas Senioren Centrum am Obersee, Degnerstr. 11
- SozDia Campus Hedwig + Kita, Hedwigstr. 11/12
- Caritas Altenhilfe, Degnerstr. 22
- Mies van der Rohe Haus, Oberseestr. 60
- Bürgeramt Große-Leege-Str. 103
- Rewe-Markt, Konrad-Wolf-Str. 24
- Oranke Buch, Konrad-Wolf-Str. 29
- Landladen Kastaven, Konrad-Wolf-Straße 74
- Galerie 100, Konrad-Wolf-Str. 99
- Pietschmanns, Konrad-Wolf-Str. 113a
- Allee-Center, Landsberger Allee 277
- Koala-Apotheke, Weißenseer Weg 36
- Reichenberger-Apotheke, Reichenberger Str. 3
- Begegnungsstätte „Neustrelitzer Treff", Neustrelitzer Str. 63
- Paritätisches Seniorenwohnen, Heckelbberger Ring 2
- Paritätisches Seniorenwohnen, Joachimstaler Str. 2
- Stadtteilzentrum & Kieztreff Anna -Ebermann-Str. 26

### MALCHOW/ FALKENBERG

- Café im Tierheim, Hausvaterweg 39
- Naturschutz Malchow, Dorfstr. 35

### NEU-HOHENSCHÖNHAUSEN

- Rewe-Markt im Linden-Center, Prerower Platz 1
- Anna-Seghers-Bibliothek, Prerower Platz 2
- Schostakowitsch-Musikschule, Wustrower Str. 26
- Studio im Hochhaus, Zingster Str. 25
- Verein für aktive Vielfalt Hohenschönhausen e. V., Ribnitzer Straße 1b
- Rewe-Markt, Ribnitzer Str. 26
- Cinemotion Kino, Wartenberger Str. 174
- Paritätisches SeniorenWohnen, Vincent-van-Gogh Str. 19
- Rewe-Markt, Vincent-van-Gogh-Str. 18a
- Bürgerbüro, Warnitzer Str. 16
- Falken-Apotheke, Warnitzer Str. 20
- Kommunale Begegnungsstätte, Warnitzer Str. 8
- Lotto-Toto/Zeitschriften, Warnitzer Str. 20
- Bürgeramt, Egon-Erwin-Kisch-Str. 106
- Apotheke Hohenschönhausen, Egon-Erwin-Kisch-Str. 80
- Wartenberger Apotheke, Egon-Erwin-Kisch-Str. 32
- Markgrafen Getränke, Egon-Erwin-Kisch-Str. 80
- Kieztreff Falkenbogen, Grevesmühlener Str. 20
- Teppich Mehner, Grevesmühlener Str. 22
- Getränke Hoffmann, Hansastr. 188

### FENNPFUHL

- Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 14
- Buchhandlung Peterson, Anton-Saefkow-Platz 14
- HOWOGE Kundenzentrum Am Fennpfuhl, Anton-Saefkow-Platz 3
- Kommunale Begegnungsstätte und Seniorenwohnheim, Judith-Auer-Str. 8
- Castello-Apotheke, Landsberger Allee 171
- Volkshochschule, Paul-Junius-Str. 71
- Schostakowitsch-Musikschule, Paul-Junius-Str. 71
- Rewe-Markt, Anton-Saefkow-Platz 10
- Apotheke am Fennpfuhl, Franz-Jakob-Str. 10

### LICHTENBERG

- Oskar freiwilligenagentur Lichtenberg, Weitlingstr. 89
- Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord, Fanningerstr. 33
- Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek, Frankfurter Allee 149
- Bäckerei Schnell (im Netto), Bornitzstraße 46
- Domicil-Seniorenpflegeheim, Gotlindestraße GmbH Gotlindestr. 51
- Rewe-Markt, Gotlindestraße 40
- Job-Center Lichtenberg, Gotlindestr. 93
- Sozialwerk des demokrat. Frauenbundes und Kieztreff UNDINE, Hagenstr. 5
- ÄrzteZentrum Ruschestraße, Ruschestr. 103 Haus 19
- FAS Kiezspinne e.V., Schulze-Boysen-Str. 38
- Volkssolidarität, Alfred-Jung-Str. 17
- Senioren- und Therapiezentrum „Haus am Loeper platz", Möllendorffstr. 29
- Pegasus-Apotheke, Möllendorffstr. 58
- Senioren-Wohnpark Lichtenberg GmbH, Möllendorffstr. 102/103
- Bistro Kristall M&M, Möllendorffstraße 110
- Apotheke am Rathaus, Möllendorffstr. 111
- Augenoptik ColiBri, Möllendorffstr. 116
- Bürgeramt, Normannenstr. 1-2
- Kommunale Begegnungsstätte, Ruschestr. 43

### RUMMELSBURG

- Krimibuchhandlung totsicher, Margaretenstr. 2
- Margaretentreff, Zachertstr. 52
- Museum Lichtenberg, Türrschmidtstr. 24
- Doris' Papierladen, Weitlingstr. 44
- Haberstock Modeladen Anziehung, Weitlingstr. 47
- Optiker Krauss GmbH, Weitlingstr. 51
- AVCI Döner & Bar, Weitlingstr. 57
- Weitling-Apotheke, Weitlingstr. 58
- Elsen-Apotheke, Weitlingstr. 73
- Billard Lounge /Cocktailbar, Weitlingstr. 74
- Querformat plus, Weitlingstr. 74-80

### FRIEDRICHSFELDE

- Bodo-Uhse-Bibliothek, Erich-Kurz-Straße 9
- Bürgeramt im TierparkCenter, Otto-Schmirgal-Str. 7
- Verbund Lichtenberger Seniorenheime, Einbecker Str. 85
- Lichtenberger Begegnungszentrum, Rhinstr. 9
- Kursana Domizil Berlin-Lichtenberg, Gensinger Str. 103
- Stadtteilkoordination Lichtenberg, Sewanstr. 178
- Bäckerei Grubert, Alt-Friedrichsfelde 90
- Sewan-Kaufhaus, Sewanstr. 186
- Bäckerei Steinecke (im Netto), Sewanstr. 44
- Kommunale Begegnungsstätte, Sewanstr. 235
- Rewe-Markt, Volkradstr. 32
- Miteinander Wohnen e.V., Volkradstr. 8
- Rewe-Markt, Dolgenseestr. 8

### KARLSHORST

- Treskow-Apotheke, Ehrenfelsstraße 46
- Kommunale Begegnungsstätte Karlshorst, Hönower Str. 30A
- Annett Liebers Friseure, Treskowallee 90
- Nails-American Stayle, Treskowallee 96
- Internetcafé und Spätkauf, Treskowallee 98
- Hörpartner GmbH, Treskowallee 101
- OTB GmbH, Treskowallee 101
- Kulturhaus Karlshorst, Treskowallee 112
- Sonnenschein-Apotheke, Treskowallee 128
- Schostakowitsch-Musikschule, Stolzenfelsstraße 1
- Albatros gGmbH, Gundelfinger Str. 11
- Stadtteilkoordination Lichtenberg Süd, Gundelfinger Straße 11
- Edeka-Markt, Marksburgstr. 14